

Caßel<sup>1</sup> den 20<sup>sten</sup>  
November [18]28

Geehrter Freund,

Lindpaintner<sup>2</sup> ist ein Mann von 36 bis 38 Jahren, liebenswürdig und brav, wie ich immer gehört habe – und wie Wiele<sup>3</sup> versichert (der unter seiner Direktion in Stuttgart<sup>4</sup> spielte) ein sehr routinirter Direktor. Sein dortiger Gehalt war zu Wielen's Zeiten 2500 fl.<sup>5</sup>

Er soll aber später noch Zulage erhalten haben. Daß er mit seiner Stellung in Stuttgart unzufrieden ist war mir schon bekannt; vor 14 Tagen erhielt ich aber einen Brief von einem seiner Freunde dort, der mir als Neuigkeit mittheilte, Lindpaintner werde als erster Kapellmeister nach München gehen. Er hatte es diesem von München aus, wo er eben seine neue Oper mir ausgezeichneten Beyfall in Scene gese[t]zt hatte, selbst geschrieben und sich sehr glücklich gepriesen. – Den Wunsch, die Stelle in Hannover zu erhalten, muß daher wohl von früherem Datum seyn. – Doch ist es immer noch möglich, daß aus dem Engagement in München nichts geworden ist.

Wenn es nun, wie ich vermuthe, auch schon der pecuniären<sup>6</sup> Verhältnisse wegen, mit Lindpaintner nichts werden wird, und die Angelegenheit mit Maurer<sup>7</sup> sich nicht zu beyderseitiger Zufriedenheit arrangirt, so wüste ich Ihnen auf der Welt niemand passenderes vorzuschlagen als Ed: Grund<sup>8</sup>, so wohl zum Kapellmeister, als auch, wenn Maurer dieses wird, zum Concertmeister.

Ed. Grund ist ein höchst liebenswürdiger, sehr unterrichteter Künstler mit einem wahren Feuereifer für sein Geschäft; er spielt vorteff[lich] Partitur und kennt alle gangbaren Oper[n] fast auswendig, ist dabey ein tüchtiger Orchesterdirektor wie er in Meiningen gezeigt hat und würde unter mäßigen Bedingungen zu gewinnen seyn. Ihre Intendanz würde sich am besten von seinen ausgezeichneten Fähigkeiten überzeugen können, wenn sie ihn auf ein halbes oder ein Jahr zur Probe engagirte. Da er je[t]zt außer Engagement und seines Erfolgs gewiß ist, so würde er sich das gewiß gefallen lassen; nur dürfte es in Hannover nicht bekannt werden.

Hinzusetzen muß ich noch, daß ich Ihnen dieß alles aus eigenem Antriebe schreibe, da ich nicht einmal von Grund selbst[,] sondern von Ihnen es weiß, daß er sich gemeldet hat.

Doch genug. – Die herzlichsten Grüße.

Ihr. L. Spohr

*Rückseite:*

ret[our] 11 Jan 29<sup>9</sup>  
[Retour-Notiz]

---

<sup>1</sup> Kassel

<sup>2</sup> Peter Joseph von Lindpaintner (1791-1856); Komponist

<sup>3</sup> Adolph Wiele (1794-1853); Violinist

<sup>4</sup> Stuttgart

<sup>5</sup> Gulden; fl. = Abkürzung für Florentiner, dem ersten Goldgulden (davon abgeleitet „Floren“ im Deutschen)

<sup>6</sup> finanziell

<sup>7</sup> Louis Maurer (1789-1878); Komponist, Dirigent und Geiger

<sup>8</sup> Eduard Grund (1802-1871); Violinist

<sup>9</sup> 11. Januar 1829